

Zur Freigabe des Taurus, Münchner Merkur vom 19.11. 24

„Denk ich an Deutschland in der Nacht, bin ich um den Schlag gebracht!“ dichtete schon Heinrich Heine vor mehr als hundert Jahren. Wir erleben gerade einen Kollaps, der sich in vielfältiger Weise äußert, direkt im täglichen Leben ist nichts mehr selbstverständlich, ökonomisch, das Klima wird instabil, wir werden immer weiter ukrainisiert durch eine einheitliche Presse: Eine so extrem destruktive Politik haben wir noch nie erlebt seit Adolf. Ganz offiziell wird erklärt, wir wollen andere Länder ruinieren, niemand widerspricht. Weil, wer widerspricht, wird nieder gemacht. Die Deutschen werden massiv in einen neuen Krieg gegen Russland gehetzt. Wenn der senile Greis im Weissen Haus kurz vor seinem Abgang noch die Welt untergehen lassen will, gibt es hierzulande nur Beifall, niemand fragt, was wohl dahintersteckt: er will vollendete Tatsachen schaffen, die Trump nicht mehr ändern kann. Der Ukrainekonflikt ist sein Lebenswerk, schon 1997 hat er im US Senat gefordert, mit der Nato an die russische Grenze vorzurücken, um die Russen zu einer militärischen Aktion zu provozieren. Biden hat das geschafft, er wurde damit Präsident und hat dann die EU in einen amerikanischen Vasallenkontinent verwandelt. Schlüssel war der gewaltsame Putsch in Kiew, 2014 unter amerikanischer Leitung, der Neutralist Janukovitch wurde durch eine amerikanische Marionette ersetzt. Nach dem russischen Einmarsch im April 2022 hat Biden verhindert, dass ein Abkommen zwischen den Kriegsbeteiligten in Istanbul zustande kam. Russland wäre auf die Vorkriegsgrenzen zurück gegangen. Nie war die US Regierung mächtiger als heute. Daher wollte Biden nicht abtreten. Die Freigabe der Langstreckenwaffen auf die Gesamtheit des russischen Gebiets ist eine direkte Kriegserklärung der Nato an Russland. Ein kranker Mensch, der auf einer Natokonferenz Herrn Selenskij mit ‚Herr Putin‘ angeredet hat, soll jetzt den dritten Weltkrieg auslösen dürfen? Die Deutschen werden mal wieder ohne Gegenwehr zur Schlachtbank geführt.

Dr. Wolfgang Doster, Erding